

NATALIA HUG

Jülicher Strasse 14, 50674 Cologne (GERMANY)
phone +49 174 185 12 19, post@nataliahug.com
www.nataliahug.com

ÖFFNUNG

Suspended Animation
Künstler: Steven Cottingham

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung am 5. August (18:00 – 20:00) ein.
AUSSTELLUNG: 6. - 27. August 2022

Ort:
NATALIA HUG
Jülicher Str. 14
50674 Köln, Deutschland

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Samstag 12 — 16 h
und nach Vereinbarung

Organisiert von
WAAP
1129 Ost-Hastings-Str.
Vancouver, BC
Canada V6A 1S3
waapart.com

Für Presse- oder Vertriebsanfragen wenden
Sie sich bitte an
wil@waapart.com
+17782293458

Raffinierte Bildbearbeitungswerkzeuge haben für das Medium der Fotografie das geleistet, was der Buchdruck für das geschriebene Wort bedeutet hat. Die Fotografien erheben keinen Anspruch mehr auf Objektivität, stattdessen wird das Dokumentarische wieder in den Bereich der Illustration verlagert. Das fotografische Bild ist zu einem literarischen Medium geworden, dessen Evidenz eher an den Glauben daran als an die Realität gekoppelt ist. Neuronale Netzwerke und Rendering-Engines generieren beliebig viele fotorealistic Darstellungen, die nicht mehr an die zeitlichen und räumlichen Beschränkungen der Blendenöffnung gebunden sind. Aber die Technologie ist nicht allein dafür verantwortlich, dass „Desinformation“, einst eine ausgeklügelte Militärtaktik, heute zum politischen Tagesgeschäft gehört. Jegliche Darstellungsmodi erforderten schon immer das Herunterpegeln des Hintergrundrauschens der Realität – es musste entschieden werden, was dargestellt und was ausgeklammert wird. Solche Wertesysteme erzeugen einen Realismus-Effekt, und zwar viel eher als die Realität selbst.

Suspended Animation widmet sich einigen der Grammatiken dieses „postfotorealen“ Zustands, der in seiner Bandbreite und Tragweite zugleich neu und uralt ist. Bildschichten werden abgezogen und legen Wireframe- und Shader-Passe-Ebenen frei. Verschiedenste Kameratechnologien augmentieren und verschleiern den empirischen Blick. Die allwissende Überwachungstechnologie übernimmt die Rolle eines einst wachenden Gottes. Doch solange die Überzeugung die Darstellung beherrscht, sowohl im Bereich der Ästhetik als auch in der Politik, und niemand weiß, wonach genau wir suchen, werden manche Dinge unbemerkt bleiben und nie vom panoptischen Auge erfasst werden.

Steven Cottingham (geb. 1989) ist bildender Künstler, er lebt in New York und Vancouver. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit politischen Aspekten der Visualisierung, Überwachung und Polizeiarbeit. Zuletzt hat er seine Arbeiten im Artists Space (New York, 2022), in The Polygon Gallery (North Vancouver, 2021), bei Catriona Jeffries (Vancouver, 2021), im Alternator Centre for Contemporary Art (Kelowna, 2020) und bei Wil Aballe Art Projects (Vancouver, 2020) gezeigt. Derzeit ist er Artist-in-Residence des Whitney Museum Independent Study Program (New York, 2021–2022). Cottingham hat einen MFA an der University of British Columbia (Vancouver, 2017) erworben und war von 2018 bis 2021 Mitherausgeber von QOQQOON, einem Webzine für Kunsttheorie.